

schulblatt 15

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

08. Oktober 2015

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

Liebe Eltern,

Oh, es ist schon das letzte Schulblatt vor den ersten Ferien in diesem Schuljahr.

Bei diesen schönen Herbsttagen fällt es schwer, schon an Wintermarkt, oder gar an „Christmas Carols“ zu denken, aber große Ereignisse werfen eben lange Schatten voraus, damit man sich rechtzeitig darauf einstellen kann. Zum Eingewöhnen in schöne Schul-Erlebnisse mit der ganzen Familie kann auch erst einmal eine Monatsfeier sein. Dann erholen Sie sich in den Herbstferien gut und freuen sich auf viele ereignisreiche Wochenendtermine, die im November und Dezember auf die „ruhige“ Zeit einstellen. Weihnachtsmänner aus Marzipan oder Schokolade verteilen wir aber nicht schon, versprochen, echt!

*Stimmungsvoll grüßt
Jörn Rüter*

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

Öffentliche Monatsfeier

Am kommenden Samstag, den 10. Oktober findet um 10.00 Uhr unsere öffentliche Monatsfeier zum Herbst statt.

Viele bunte Herbstblätter aus den verschiedenen Klassenstufen werden auf die Bühne segeln. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Vom eigenen Rasen das Laub zu harken, bleibt dann für hinterher.

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

Vorankündigung

Freitag, 13. November 20.00 Uhr
Samstag, 14. November 19.00 Uhr

A Christmas Carol

nach Charles Dickens

Aufführung der Klasse 8a

Regie: Jürgen Rimmel

„Dead as a door-nail“ - Scrooge hatte die Sterbeurkunde seines langjährigen Teilhabers selbst unterzeichnet. Und wenn Scrooge etwas unterzeichnete, dann war es auch gültig! Scrooge ist ein herzloser Geizkragen, dessen Erfüllung der Reichtum ist. Seine früheren Träume gab er auf für sein Streben nach Geld. Bis ihm eines Nachts Jacob Marley, sein toter Geschäftspartner, erscheint und ihm drei Geister ankündigt: Den Geist der vergangenen Weihnachten, der gegenwärtigen Weihnacht und der zukünftigen Weihnacht. Marley will ihn warnen, damit Scrooge nicht vom selben Schicksal heimgesucht wird wie er selbst.

*Für die Klasse 8a
Clara, Dorothea, Jakob, Julius & Tom Frederik*



*Aufführungen: Freitag 13.11.2015 um 20.00 Uhr
Samstag 14.11.2015 um 19.00 Uhr*

KARTEN

Vorverkauf: Reservierungskarten (2,50 €) schriftlich im Büro. Bestellung/Geld im Umschlag bis zum 05.11.

Direktverkauf am 06.11. von 9.30-10.30 Uhr im Foyer und an der Abendkasse (eine Stunde vor Beginn)

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

Wintermarkt 2015

Am Samstag, den 21. November ist es wieder soweit. Die Schule öffnet ihre sämtlichen Pforten und verwandelt sich in einen großen Markt. In unseren WINTERMARKT.

Freuen Sie sich auch schon? Basteln Sie auch schon? Sortieren Sie auch schon Bücher aus? Tragen Sie sich auch schon in Listen ein? Haben Sie auch schon woanders erzählt, wie schön unser Wintermarkt ist? Können Sie es auch

kaum abwarten, bis der Flyer endlich erscheint? Nörgeln ihre Kinder auch schon, dass sie dieses Mal aber endlich in die Geisterbahn wollen?

Es dauert nicht mehr lange, aber es dauert – Gott sei Dank – auch noch lange genug!!

*Es grüßt
Der Wintermarktskreis*

Klassenreise der 6b in das Elbsandsteingebirge

Wir sind am Montag, den 7. September um 10.30 Uhr in den Zug gestiegen. Nachdem wir in Hannover, Dresden und Königstein umgestiegen sind, kamen wir pünktlich zum Abendbrot in Rosenthal im Bielatal an.

Am Dienstag haben wir mit Herrn Daubner vom Nationalpark Sächsische Schweiz von morgens bis zum Nachmittag eine lange anstrengende Wanderung gemacht. Das war trotzdem toll, denn er hat uns viel gezeigt.

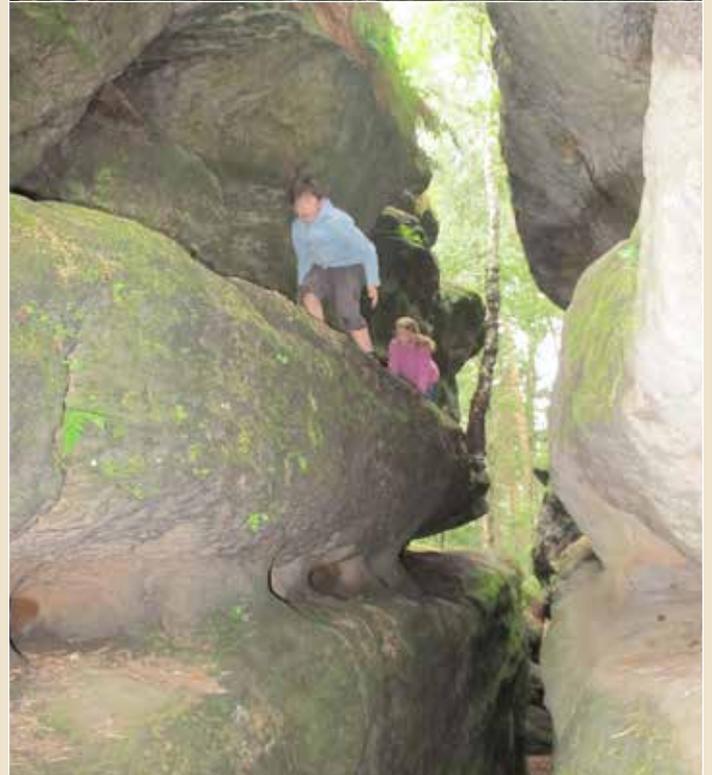
Am Mittwoch waren wir beim „Großvaterstuhl“. Dort hatten wir einen sehr schönen Ausblick. Danach haben wir mit unseren Taschenlampen die Bennohöhle und die Schwedenhöhle erkundet.

Als am Donnerstag das Wetter wieder so schön war, ließen viele von uns ihre Regenjacken zu Hause. Wir gingen zum Felsenlabyrinth und zwängten uns durch Tunnel und Spalten, sprangen über Schluchten und kletterten auf das Plateau. Da fing es plötzlich an zu donnern und wir mussten uns schnell sammeln. Das Gewitter war direkt über uns! Zum Glück konnten wir uns mit 36 Personen unter einen kleinen Unterstand quetschen, denn mittlerweile hagelte es auch. Als das Gewitter eine Pause machte, gingen wir den Berg hinunter ins Dorf. Da kam unsere Heimleiterin mit ihrem Auto vorbei und fuhr uns alle nach Hause!

Am Freitag sind wir am Sachsenstein fünf hohe Leitern 123 Stufen hinauf gestiegen. Eine führte durch einen engen Felsenkamin. Danach waren wir bei den Herkulesssäulen und haben Kletterer gesehen.

Unsere Klassenreise war sehr schön!

Maria, Annika, Mirja



Ein Leserbrief zur ELK

Gestern war ich auf der im Schulblatt angekündigten ELK. Mit mir saßen etwa 40 andere interessierte Eltern und Lehrer der Schule im großen Musiksaal. Zwei Elternvertreter stellten den Veranstaltungsrahmen vor. Die Elternvertretung hatte das Thema „Medien im Schuljahr 2013/14“ bearbeitet und nun im letzten Schuljahr die Lehrer zu einer Zusammenarbeit bewegen können. Das Produkt dieser zwei Jahre wurde voller Stolz präsentiert und sollte am Ende einer kleinen Diskussion „verabschiedet“ werden. Es ist im letzten Schulblatt auf der ersten Seite in neun Punkten nachzulesen.

Herr von Verschuer stellte zu Beginn die Lehrerposition dar. Am Ende seiner Ausführung wurde deutlich, dass die Vorsitzende der Elternvertretung Frau von Laue nicht mit dieser Darstellung zufrieden war. Es offenbarte sich dem aufmerksamen Beobachter, dass der Prozess in keiner Weise abgeschlossen war. In der anschließenden Diskussion gab es zahlreiche kritische Anmerkungen und Ergänzungen. Frau von Laue drängte darauf diese hintenanzustellen, um noch zur offensichtlich ihr sehr wichtigen „Verabschiedung“ zu schreiten. Die Frage, was denn der Sinn dieser „Verabschiedung“ sei, wurde von den Elternvertretern nicht beantwortet. Eine Dame bemerkte den „Wischi-Waschi“-Charakter des gesamten Papiers. Herr von Verschuer erklärte darauf, dass der Charakter des Lehrer-Kollegiums gar keine eindeutigeren Formulierungen zuließe, da man hierzu niemals eine Einigung erzielen könnte. Am Ende wurde in aller Eile abgestimmt. Über was, wurde mir nicht deutlich, aber alle waren dafür, bis auf sehr wenige Enthaltungen.

Das Thema Medien ist unbestreitbar wichtig. Das zeigt nicht nur die Präsenz bei den täglichen Parkplatzgesprächen der Eltern. Wer Bücher von Neurobiologen wie Manfred Spitzer liest und die aktuellen Studien ernst nimmt, kann nicht anders als besorgt sein. Das Ergebnis der zweijährigen Arbeit an unserer Schule ist dagegen erschreckend dürftig. Wer sich die 9 Punkte durchliest, kann darin nichts finden, was nicht mehr oder weniger schon allorts Schulpraxis ist. Es geht also in dem Papier einzig um eine verbindliche, für alle gültige Vereinbarung, die im Wortlaut so gefasst sein muss, dass kein Lehrer dieser Schule sich dadurch eingeengt fühlt. Es braucht wenig, zu erkennen, dass ein solcher Versuch wertlos ist. Die Medienpäda-

gogik braucht auch solche Papiere nicht. Da die Medien in einem ständigen Wandel sind, braucht es auch lebendige Strukturen für die Medienpädagogik. Diese gibt es an unserer Schule nicht, und das ist allseits gewollt. Die Eltern empfinden die totale Abgabe der pädagogischen Verantwortung an die Lehrer als eine Art „All-Inclusive-Urlaub“, der die Höhe der Schulgebühren rechtfertigt. Die Lehrer empfinden die unqualifizierten Einmischungen einiger vorlauter Eltern eh´ als zusätzliche Belastung im ohnehin aufwendigen Schulalltag. Die Elternvertretung trifft sich einmal im Monat. Aus den 24 Klassen kommen in der Regel 7 bis maximal 14 Vertreter. Ein verbindliches Erscheinen wird nicht ernst genommen, und so sitzen beim nächsten Mal andere Vertreter dort. In lockerer Atmosphäre wird dann fleißig „gefunden“. Man findet so dies und das. Das ganze wird dann von einer engagierteren Vertreterin zu einem „Ergebnisprotokoll“ zusammengefasst, welches keine Ergebnisse enthalten kann. Der Wunsch nach mehr Struktur wird von allen abgelehnt. Es sei so, wie es ist, harmonischer und es gab früher zu viel Streit. Eine Schülervertretung gibt es auch nicht. Das stört auch niemanden seit Jahren. Die Schulgemeinschaft „chillt“ gemeinsam vor Fernsehen und Tablet auf dem Sofa. Nicht ganz, fast hätte ich vergessen, den Kuchen für das Sommerfest aus dem Ofen zu holen.

Zurück zur Medienpädagogik. Der Umgang mit Smartphones beginnt mindestens in der ersten Klasse. Ich kann mich als Lehrer aber nicht vor meine Erstklassenschüler stellen und denen erklären, wo die Risiken von WhatsApp sind oder wie ich damit umgehe, dass ein älterer Schüler mir gerade Pornofilme oder Mordtaten auf seinem Handy gezeigt hat, denn damit würde ich ein Großteil der Gruppe nur verstören. Die Schule geht davon aus, dass der Erstkontakt mit Smartphones in der 9. Klasse stattfindet. Ein lohnenswerter Weg ist, Schüler-Coaches in der Oberstufe sorgfältig auszubilden, die ihren jüngeren Mitschülern zur Seite stehen und die aus sich heraus auf die Einhaltung eines Handyverbots drängen. In dafür bereitgestellten Stunden sollten diese Coaches während des Unterrichts Aufklärung betreiben, sowie auf Elternabenden den Eltern aus der Schulwirklichkeit referieren. Das Signal an die Schüler, dass ihr soziales Engagement von großer Bedeutung ist, wäre nicht der unwichtigste Aspekt aus medienpädagogischer Sicht. Die-

se Idee ließe sich auch ständig ausbauen und wäre somit lebendig.

Es empfiehlt sich, Medienpädagogik nach Edwin Hübner in Passive und Aktive zu trennen. Die Passive bewahrt Kinder vor falschem Umgang und zeigt Alternativen, die Aktive führt sie bewusst zur Medienkompetenz. Auf der aktiven Seite könnte die Arbeit an einer Schülerzeitung, ein Schülerradio, eine Word-Press-Seite, in der auch produzierte Videoclips gezeigt werden könnten, stehen. Die Annahme, dass Lernen am Computer grundsätzlich Spaß macht, ist irrig. Um eine Zeitung zu gestalten, braucht es eine Unmenge an theoretischem Wissen, das so gut wie keinen Schüler interessiert, es sei denn dieses Wissen hat einen unmittelbar erkennbaren Nutzen. Der entsteht natürlich durch die Begeisterung für ein Projekt.

Ich würde mir wünschen, dass die Eltern dieser Schule ihr beachtlich vorhandenes und vielfältiges Knowhow für solche Initiativen einbrächten. Ich würde mir wünschen, dass das von den Lehrern eingeforderte Recht auf Individualität erhalten bleibt, ohne dass dieses Recht zum Unterdrückungsargument für jede Art von offener Diskussion wird. Ich würde mir wünschen, dass wir in dieser Form als Lehrer und Eltern den Schülern ein Vorbild wären, um zu demonstrieren, dass es sich lohnt, gemeinsam zu arbeiten und unsere Umgebung mitzugestalten, statt sich immer mehr in das Private zurückzuziehen.

Patrik Behrendt

Waldorfschulen suchen Lehrer – werden Sie Waldorflehrer!

KLASSENLEHRER • FACHLEHRER • OBERSTUFENLEHRER

Waldorflehrer werden für Schulen in und um Hamburg

Waldorflehrer sind für ihre Schüler Impulsgeber und Mentoren sowie kritische Gegenüber und Begleiter durch die Schulzeit. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen die Waldorfschulen in Deutschland Lehrer, die Freude daran haben, ihr Wissen und ihre Kreativität einzubringen und Erziehung als aktiven Gestaltungsraum erlebbar zu machen. Das Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg bietet postgraduierte Studiengänge an, die für diese vielfältigen Aufgaben praxisorientiert qualifizieren.



DAS HAMBURGER SEMINAR
KOMMT ZUM
STUDIEN-INFOABEND
AN IHRE SCHULE
(jeweils Donnerstag um 20.00 Uhr)!

15.10.2015:
Rudolf Steiner Schulen
Altona, Bergstedt und Harburg

05.11.2015:
Rudolf Steiner Schulen
Bergedorf, Nienstedten
und Wandsbek

Studienvoraussetzungen

FÜR KLASSISCHE SCHULFÄCHER:

Abitur mit Hochschul- oder
Fachhochschulstudium
(Bachelor, Master, Magister, Diplom etc.)

FÜR HANDWERKLICH-KÜNSTLERISCHE FÄCHER:

Fachliche Berufsausbildung und
-erfahrung.

Studiengänge

WALDORFKLASSENLEHRER

Im Zentrum des Studiengangs steht der Erwerb von Fähigkeiten, die es erlauben, eine Pädagogik vom Kinde aus zu entwickeln und in jedem Schüler das Individuelle und Besondere wahrzunehmen und zu fördern. Mit der Ausbildung zum Klassenlehrer mit Nebenfach können Sie eine Klasse in einer Waldorfschule von der 1. bis zur 8. Jahrgangsstufe führen und in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sach- und Naturkunde sowie einem Wahlfach (z.B. Handarbeit, Musik, Fremdsprachen, Werken, Sport) unterrichten.

FACHLEHRER AN WALDORFSCHULEN

Der Studiengang umfasst die Entwicklung fachlicher Fähigkeiten und vermittelt umfassende methodische und didaktische Kompetenzen, um eine Pädagogik vom Kinde aus zu entwickeln und in jedem Schüler das Individuelle fördern zu können. Als Fachlehrer wählen Sie – je nach Ihrer Studienqualifikation – mindestens eines der folgenden Fächer aus: Fremdsprachen, Musik, Gartenbau, Handarbeit, Sport, Werken, Kunst.

OBERSTUFENLEHRER AN WALDORFSCHULEN

Auf ein abgeschlossenes wissenschaftliches Studium aufbauend, führt dieser Studiengang einen Diskurs über methodische und didaktische Fragestellungen. Neben den Grundlagen der Waldorfpädagogik steht die Vermittlung des Unterrichtsfaches im Vordergrund. Sie wählen im Regelfall ein bis zwei Fächer aus: Mathematik, Physik, Deutsch, Geschichte, Biologie, Chemie, Fremdsprachen, Musik.

STUDIENDAUER:

Grundstudium in Vollzeit (1 Jahr), in Halbtagform (2 Jahre) oder aber in Abendkursen (3 Jahre). Es schließt sich in der Regel ein Schulpraktisches Jahr an.

Wir freuen uns auf Sie!

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK HAMBURG E.V.

Hufnerstr. 18 • 22083 Hamburg
Tel. 040-88 88 86 10
Fax. 040-88 88 86 11
E-Mail: mail@waldorfseminar.de

Mehr Infos unter www.waldorfseminar.de

Infotage im Seminar jeweils am ersten Mittwoch
eines Monats um 10.00 Uhr sowie auch um 17.00 Uhr

TERMINES OKTOBER

Do 08.10. 20.00 Uhr Elternabend 1b (Schmidt-Grimm)

Sa 10.10. 10.00 Uhr Öffentliche Monatsfeier

Mo 12.10. 20.00 Uhr Elternabend 4a (Riesterer)
Elternabend 8b (Elson)

Di 13.10. 20.00 Uhr Wintermarktskreis

Do 15.10. Redaktionsschluss Schulblatt 16/15

Sa 17.10. bis So 01.11. Herbstferien

TERMINES NOVEMBER

Di 02.11. 20.00 Uhr Elternabend Kindergarten Farmsen

Mi 04.11. 20.00 Uhr Wintermarktskreis

Mo 09.11. 20.00 Uhr Elternabend 2b (Orde)
Elternabend 5a (Pohl)

Di 10.11. 20.00 Uhr Elternabend 1a (Lichtenberg)
Elternabend 3b (Farr)
Elternabend 6b (Wachter)
Elternabend 6a (in't Veld)

Do 12.11. Redaktionsschluss Schulblatt 17/15

Fr 13.11. 20.00 Uhr „A Christmas Carol“ nach Charles Dickens

Sa 14.11. 19.00 Uhr Aufführung der Klasse 8a

Mo 16.11. 20.00 Uhr Wintermarktskreis
20.00 Uhr Elternabend 4b (Petran)
20.00 Uhr Elternabend 9b (Belskaja / v.Verschuer)

Di 17.11. 20.00 Uhr Elternabend 2a (Wüstenhagen)

Sa 21.11. 11.00 Uhr WINTERMARKT

Di 24.11. 19.00 Uhr Berichtselternabend / Handwerk 10a

Do 26.11. Redaktionsschluss Schulblatt 18/15

Mo 30.11. 19.45 Uhr Berichtselternabend / Sozial 11b

FERIEN 2014 / 2015

jeweils erster und letzter Ferientag

Herbstferien Sa 17.10.15 bis So 01.11.15

Weihnachtsferien Sa 19.12.15 bis Di 05.01.16

Frühjahrs-, Osterferien Sa 05.03.16 bis Mo 28.03.16

Himmelfahrtsferien Do 05.05.16 bis So 08.05.16

Pfingstferien Sa 14.05.16 bis So 22.05.16

Sommerferien Do 21.07.16. bis Mi 31.08.16

ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

Die Elternbücherei ist von Montag bis Freitag ab kurz vor acht geöffnet. In der Elternbücherei finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen. Zum Beispiel Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, Werke von Rudolf Steiner, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalblöcke und -stifte sowie Buntstifte kaufen. Wir freuen uns über Ihren Besuch! Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI

Wir verleihen an allen Schultagen

Montag bis Freitag von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr

Mittwoch von 7:20 Uhr bis 13:00 Uhr

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer.

Chantal Cartier (L) und Ute Richter (E)

MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Anja Gartzke // 01577 / 53 26 368

Britta Lichtenberg // 0176 / 248 515 06

Julia Raskopf // 040 / 855 02 805 // julia@raskopf.org

Karl Ben Rübner // 040 / 27 96 140

Gabriele Timm // 01577 / 3306312